

Erfahrungsaustausch zum Kiesabbau

Ahlendorfer Bürgerinitiative weilte in Unterfranken

25. November 2017 / 01:01 Uhr



Mitglieder der Bürgerinitiative „Für die Elsteraue – Gegen Kiesabbau“ trafen sich kürzlich mit einer Bürgerinitiative aus Unterfranken, die für die gleichen Ziele und mit den gleichen Gegnern kämpft. Foto: Bürgerinitiative

Nordheim/Ahlendorf. Mehrere Mitglieder der Bürgerinitiative (BI) „Für die Elsteraue – gegen Kiesabbau“ aus Ahlendorf weilten kürzlich zum Erfahrungsaustausch in Unterfranken.

Dort nahmen sie an einer Versammlung der Bürgerinitiative „Nordheimer Au“ zusammen mit dem Verein „Erhalt der Nordheimer Au“ teil. Beide setzen sich für den Erhalt der artenreichen Streuobstwiesen und Magerrasen am Altmain bei Nordheim ein und lehnen einen über neun Hektar geplanten Sand- und Kiesabbau in diesem Areal ab. „Die gleiche Unternehmensgruppe plant auch einen Kiesabbau an der Weißen Elster über eine Fläche von sieben Hektar“, heißt es. Dagegen wehrt

sich wiederum die Ahlendorfer BI.

Nach einem Erfahrungsaustausch folgte ein Besuch der bedrohten Nordheimer Au sowie der bestehenden Kiesgruben in Hörblach und Astheim. Danach seien sich die Teilnehmer beider BI einig gewesen, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, die Natur- und Landschaftszerstörung in Ahlendorf und Nordheim zu verhindern.

Seit einigen Tagen hat die BI „Für die Elsteraue – gegen Kiesabbau“ eine Webseite online gestellt, die Informationen zur Situation und Entwicklung vor Ort bündelt. „Dort sind sämtliche Quellen und Studien hinterlegt, auf die wir uns berufen“, erklärte ein Mitglied der BI. Zudem können Stellungnahmen und Gesetze zum Thema und sämtlicher Behördenschriftwechsel verfolgt werden.

OTZ / 25.11.17